

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 150.

Mittwoch den 30. Juni

1875.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das dritte Quartal 1875 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. Juni 1875 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 12. Juli 1875** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhaussaale, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen, Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn. Am 10. Juli können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Pfandverkauf nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 10. Juli ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1875. Die Leihhaus-Commission.
Reusch.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 30. Juni 1. 3. Nachmittags 3 Uhr:
Grosce Corsofahrt

mit zwei Musik-Corps (Capelle des 80. Infanterie-Regiments und das hiesige Artillerie-Musikcorps).

Nach derselben: **Réunion dansante in den Sälen des Curhauses** (Promenade-Anzug). Die Teilnehmer des Corso, sowie die Inhaber der diesjährigen Reunionskarten haben Berechtigung zum Zutritt.

Der Corso findet bei günstiger Witterung **unter allen Umständen** statt. (Bei ungünstiger Witterung um 4 Uhr: Concert im Saale.)

Abends 8 Uhr: Concert im Saale. (Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.)

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Notizen.

Heute Mittwoch den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Philipp Aref II. zu Dohheim, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 1875, 485).

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der den Johann Peter Ulrich Eheleuten von Erbenheim gehörigen, in der dasigen Gemarkung belegenen Immobilien, in dem Gemeindezimmer zu Erbenheim. (S. Ztbl. 121.)

Ausschreibung

C. Pflugmacher's berühmter „**Elfentanz**“ (aus einer Größe 6 Fuß im Quadrat) Launusstraße 23 (Prince of Wales). Entrée 1 Mark, Schüler und Schülerinnen die Hälfte. Täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntag halbes Entrée bis 10 Uhr Abends. 13416

Möbel-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 1. Juli, Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Wohnungsveränderung Rheinstraße 47, Bacterre, folgende Möbel durch den unterzeichneten Auctionator gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Eine vollständige Salongarnitur in schwarzem Holz, ein Kanape mit blauem Seidendamast und 6 Stühle, ein runder Tisch, zwei Spiegel, 8' hoch, mit vergoldeten Säulen und Marmorplatten, ein desgl. vergoldet, ein Buffet, ein Pianino, eine Etagère, ein Spielisch, Nähtisch, ein Crystall-Lustre für Gas, blaue Vorhänge, zwei Portières, weiße Vorhänge, ein Salon-Teppich, ovale Goldspiegel, 3 Stück Weiler Spiegel, eine Mahagoni-Waschkommode, Porzellan und sonstige Gegenstände.

Sämmtliche Möbel sind von Maria ... aus Lage der Versteigerung angesetzt worden.

505 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bei der morgen Donnerstag in dem Hause Rheinstraße 47 stattfindenden Mobilien-Versteigerung kommen noch 2 Marmor-Desen mit zum Ausgebot.

505 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. Juli c., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhaussaale durch das unterzeichnete Auctionsgeschäft wegen Aufgabe eines Geschäfts circa 100 Stück Sonnen- und Regenschirme, theils Seide und Zanelle, eine Drehbank mit verschiedenen Schirmmacher Werkzeug, circa 150 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe, Pantoffel, ungefähr 50 Stück Filz- und Strohhüte, gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

439 **Marx & Reinemer, Auctionsgeschäft.**

Kirschentern: Maschinen verschiedener Art bei **J. B. Willms, Markt 7.** 13493

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden durch das unterzeichnete Auktions-Geschäft in der Grabenstraße, hinter der Reithahn des königlichen Palais, eine große Parthie **Maurerwerkzeuge**, als: 25 **Diele**, 30 **Dachborde**, versch. **Stein- und Schublarren**, ein großer **Ziehlarren**, ein **Haspel** mit Zubehör, **Durchwürfe**, 130 **Klammern**, 16 **Standbäume**, **Hebel**, **Bogen**, eine **Rolle** mit **Seil** und **Bidel** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auktions-Geschäft.

439

Die zweite Sendung

Neuer Holländer Vollhäringe

empfehle à Stück 65 Pfg.
13499

Franz Blank, Bahnhofstraße.

J. B. Baur, No. 6,

empfeilt unter Garantie, wie bekannt, **reine 1870er Bordeaux-Weine:**

Bas Medoc	1 Mk. 20 Pfg.,	} ohne Glas,
St. Emillon	1 „ 60 „	
St. Julien	1 „ 80 „	

Chateaux-Laffitte, Margeaux, Larose, Santernes.

Portwein, Malaga, Madeira, Lunel.

Champagner, feinste Sorte, sowie ein Assortiment von Liqueuren und Spirituosen. 12358

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Einzige von v. Liebig empfohlene cond. Milch.
Verkauf à 80 Pfg. (8 Sgr.) per Büchse bei:

A. Schirg, Carl Acker, A. Schirmer, Aug. Engel, Apotheker Seyberth, Georg Bücher jun., Franz Blank, G. Mades, A. Brunnenwasser, Chr. Ritzel Wwe., J. W. Weber, H. Wald, Ed. Brecher, Peter Enders, Marg. Wolf, J. Flohr, L. Stahl, W. Jung, Johann Fuchs, Friedr. Aug. Achenbach in Mainz,
Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co für Rheinhessen und Wiesbaden

Theer von **Albin Hentze** in Halle a. d. S. **seiner Seife** empfiehlt gegen alle Hautunreinigkeiten, **Pocken, Scropheln, Milieff, Sommerprossen** u. Nur diese Seife hat dem Gesicht **Schönheit und Frische**. Jedes echte Stück **Theerseife** enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei

373 **Moritz Mollner, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.**

Badewannen

in größter Auswahl zum Verkauf und Miete empfiehlt
billigst **Friedrich Lochhass, Spengler,**
13258 **Mehrgasse 31.**

Hand-Backsteinpresse,

neueste Konstruktion, gut erhalten, sehr billig abgegeben bei
13254 **Gustav Kretzer** in Wiesbad.

Doch hätte 24 werden **Knochen, Lampen, Glas, Papier, Flaschen, Reize, alle Arten Metalle, als: Eisen, Guß, Messing, Zinn, Zink, Blei u. s. w., sowie neue Leuchtbälle** zu den höchsten Preisen abgelaufen.

Joh. Markloff. 13485

Ein **Bauplatz** von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheilanstalt **Nerenthal**, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 9973

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.
385 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
383 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Wohnungs-Veränderung.

Leihhaustaxator W. Hack wohnt **Hänergasse 9**
1. Stock. 6459

Um dem hier verbreiteten Gerücht, daß ich meinen Wohnitz nach Frankfurt verlegen würde, vorzubeugen, diene hiermit zur Nachricht, daß (obgleich ich den Staatsstrassenbau von Oberursel nach Schmitt definitiv übernommen habe) mein Bangeschäft, technisches Bureau, Langgasse 39, nach wie vor fortbesteht.

Willh. Vogel, Architekt. 13389

Gelée- und Einmach-Gläser

in sämtlichen Größen empfiehlt
billigst **Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glas-Handlung,**
Kirchgasse 30, nahe der Langgasse. 13123

Gelée- & Einmachgläser

empfeilt **M. Stillger, Hänergasse 18.** 12711

Unterzeichneter erlaubt sich sein reichhaltiges Lager in **Gerren-Damen- und Gattungs-Schäften**, sowie **sämtlichen Schuhmacher-Artikeln** größtmöglicher Auswahl in empfehlende Erinnerung zu bringen.

13107 **P. H. Marx, 6 Mauritiusplatz 6.**

Rheinwein-, Bordeaux- und Liqueur-Flaschen,
R.-M. 10. 50 per 100 Stück, empfiehlt zur geneigten Abnahme
10835 **J. P. F. Hastert, Neugasse 1a.**

Eine gebildete Dame wünscht mit einer Französin zur gegenseitigen Übung und Unterhaltung **Stunden auszutauschen.**
Adressen unter H. 100 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 1347

Ein Primaner, welcher zwei Knaben **Wachhülse im Vaterland** ertheilen will, wolle seine Offerte mit Angabe seiner Fortbildung für die Unterrichtsstunde unter H. C. 3 bei der Expedition d. Bl. abgeben. 1348

Krieger Erbenheims! Nachruf.

Gedenket der Tage der Weihe des Steins,
Gedenket der Weihe der Fahne,
Laßt flattern zum Schmucke, gegeben für Euch
Dies Banner aus Liebe viel Jahre.

1348 **Von einem, der auch die Waffe trug.**
Schl.

Nach S. bei Rambach!

Frage einer nichts nach Arm und Bein,
Der geh' zum **Sch.....verein!**
Hat einer **schimmeliges Geld,**
Bekommt er **Ärtien** ausgestellt!
Drum **Kretzi, Blethi, kommt Al' herein**
In den **neigearindte Konferenz-Verein.** **K. S.**

Nach Frauenstein!

Warum wurde am Feste **Peter & Paul** vom **Kirchendorf** nicht gesungen? Antwort: Der **Johanniswein** war noch nicht verjchlafen. 1352

Eine perfekte Köchin empfiehlt sich bei Dinern, Soupers, sowie bei allen Familienfestlichkeiten, auch zur Aushilfe in Hotels oder Restaurationen. Näheres Kirchgasse 22 a. 13320

2 Thaler Belohnung

13518

Demjenigen, der mir meinen **Siegelring mit blauem Stein**, welchen ich am Montag den 28. d. Mts. von der Fischzucht-Anstalt nach der Klostermühle und Holzschäferhäuschen nach Wiesbaden verloren habe, zurückbringt. Louis Dörner, Römerberg 1. Verloren ein **Trauring** mit dem Namen Marie Stephanie. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 13483

Verloren. Am Montag Nachmittag wurde, wahrscheinlich in den Anlagen, ein **kleines Medaillon** verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Badhaus zum weißen Schwan. 13460

Entflogen ein geschönter **Kanarienvogel**. Dem Wiederbringer eine Belohnung Schwalbacherstraße 12. 13497

Ein weißer, halbgeschorener **Spitzhund** ist entlaufen. Dem Wiederbringer Sonnenbergerstraße 43a eine gute Belohnung. 13510

Ein reinliches, gewandtes Monatmädchen zum 1. Juli gesucht Karlsstraße 8, eine Stiege links. 13466

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Mauergasse 19. 13488

Zwei Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Schwalbacherstraße 11; daselbst werden alle Arten **Gestülpe** angefertigt. Eine Waisfrau gesucht Goldgasse 8 bei F. Dager. 13512

Eine gewandte **Kellnerin**, gut empfohlen, sucht auf gleich Stelle durch das **Placirungs-Bureau** von Frau Birek, Häfnergasse 13, **Barriere**. 13508

Hausmädchen, welche im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert und gute Zeugnisse besitzen, suchen zum 1. Juli und später Stellen durch Frau Birek, Häfnergasse 13. 13506

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht als feineres Zimmermädchen sogleich eine Stelle. Näheres Bahnhofstraße 10, eine Stiege hoch. 13200

Gesucht zum 1. und 6. Juli zwei **Herrschafstöchinnen**, zwei tüchtige **Restaurationsköchinnen**, selbstständige, bürgerliche **Köchinnen**, Mädchen für allein, einfache **Hausmädchen** und Mädchen vom Lande für Küchen- und Hausarbeit gegen hohen Lohn durch Frau Birek, Häfnergasse 13. 13505

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 9 im Laden. 13509

Ein Dienstmädchen gesucht Metzgergasse 23. 13519

Ein braves **Mädchen**, welches **französisch** spricht und alle **Hand- und Hausarbeiten** versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder bei größeren Kindern durch Frau Birek, Häfnergasse 13. 13514

Eine anständige Person sucht Stelle bei Kindern, sowie eine bürgerliche Köchin und ein Mädchen, welches nähen kann, suchen Stellen durch Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 13502

Eine in der Kinderpflege durchaus erfahrene Person zum sofortigen Eintritt gesucht Victoriastraße 1. 13514

Ein anständiges Mädchen, welches etwas lochen, nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Expedition. 13491

Zu einer kinderlosen Familie in Brüssel wird ein junges, nicht über 16 Jahre altes, von braven Eltern erzogenes Mädchen unter sehr guten Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 13470

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommierte „Bureau Germania“ zu Dresden empfohlen werden. 13464

Ein reinliches und zuverlässiges Hausmädchen wird gesucht Elisabethenstraße 10, 2 Stiegen hoch. 13464

Ein braves, starkes Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Louisestraße 11. 13479

Gesucht mehrere tüchtige **Hausmädchen** durch **Commissionär Nink, Faulbrunnenstraße 5.** 13484

Eine **Kammerjungfer**, welche englisch und französisch spricht, sucht Stelle durch Commissionär Nink, Faulbrunnenstraße 5. 13484

Eine gesunde **Schentamme** sucht sogleich einen Schentdienst. Näheres Neugasse 1. 13498

Ein **Schulmachelebrling** gesucht von Schiebeler, Saalg. 13513

Zimmer- und Saalfellner auf gleich für hier und **auswärts** gesucht durch F. Birek, Häfnergasse 13. 13507

Gute **Bauschreiner** werden gesucht Schwalbacherstraße 30. 13481

Maler-Gehilfen werden gesucht obere Albrechtstraße 9. 13473

Ein anständiger Junge kann das **Friseur-Geschäft** erlernen bei H. Bading, Friseur, Langgasse 37. 13480

Ein junger Bursche, 14 Jahre alt, sucht eine Stelle als **Hausbursche** oder **Ausläufer**. Näh. Langgasse 11, Hinterhaus. 13487

2500 fl. werden als **Nachhypothek** gesucht. Näh. Exped. 13468

Gesucht werden zum October oder Ende dieses Jahres **5500 bis 6000 Thaler** gegen erste Hypothek (mehr als doppelte Sicherheit) zu 4 1/2 pCt. Unterhändler verboten. N. Exp. 13482

Geisbergstraße 18 ist ein möbliertes **Parterre-Zimmer** zu vermieten; auf Wunsch mit **Beköstigung**. (Garten beim Haus.) 200

Hellmundstraße 15 ist im 2. Stock des Vorderhauses ein schönes **Logis** auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 15. 13486

Kirchgasse 8, vis-à-vis dem Nonnenhof, ist die **Frontspitze**, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, mit Wasser versehen, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13461

Langgasse 19 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13522

Mauergasse 15 ist ein möbliertes und ein leeres **Zimmer** zu vermieten. 13501

Saalgasse 3, 1 St. h., ist eine möbl. **Mansarde** zu verm. 13511

Schillerplatz 3 ist der 3. Stock und eine Wohnung im 1. Stock zu verm., letztere zu einem Laden oder Bureau geeignet. 13504

Wellrichstraße 34 ist im 2. Stock eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. 8989

Ein **Stübchen** mit Bett ist zu vermieten Kirchgasse 5. 13496

Mauergasse 15 ist eine große, geräumige **Werkstätte**, für Schlosser oder Schmiede u. a. geeignet, zu vermieten. 13500

Zwei reinf. Arbeiter finden Schlafstelle Delenenstr. 15, Bel-Etage. 13469

Hellmundstr. 9, Hinterh., findet ein Arbeiter **Kost** und **Logis**. 13490

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Goldgasse 3. 13503

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, unser jüngstes Töchterchen und Schwesterchen, **Franziska Haber**, im Alter von 5 Monaten zu sich zu rufen. Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Mittwoch den 30. Juni Morgens 8 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Wiesbaden, den 30. Juni 1875.
13494 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am 27. Juni unser guter Bruder,

Martin Arnsberger,

in Mainz gestorben ist.

J. Georg Arnsberger, } Brüder.
13516 J. Philipp Arnsberger, }

Gänzlicher Ausverkauf guter, unbeschädigter

fran. Glacé-Handschuhe

von einer auswärtigen Fabrik in nur einigen Tagen.

Französische Damen-Handschuhe, 2-föpfig, 20	Egr.	Herren-Handschuhe	22 1/2	Egr.
Deutsche ditto I. " 15	"	ditto	15	"
Dänische ditto I. " 12 1/2	"	3-föpfig	17 1/2	"
		4	20	"

2 a Burgstraße 2 a, nahe der Wilhelmstraße.

Besonders empfohlen: Herren- und Damen-Reise-, Reit- und Wasch-Handschuhe und Militär-Handschuhe. 12718

Pariser Hof,
Spiegelgasse.

„Pariser Hof“, Spiegelgasse.

Der große Ausverkauf in Weisswaren, als: Gefächte und gerüshte Damenfragen, Garnituren, Unterwäsche, feine Damenfragen, Herren- und Damen-Manschetten, seidene Foulards, Laballiers, Herren-Halsbinden und Gravatten, Socken, Beinlängen, Fil d'Ecosse-Handschuhe, Kautschuk-Schmuckfächer, Manschettenknöpfe und Garnituren, Moiré-Schürzen für Damen und Mädchen, Parfümerien, Eau de Cologne u. u. wird bis zur vollständigen Räumung des Waarenlagers ununterbrochen fortgesetzt.

Einzig und allein

„Pariser Hof“, Spiegelgasse.



Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage

allein in Deutschland 192,000.

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich Mark 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 grosse colorirte Modenkupfer.

24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich Mark 4,25.

Jährlich, ausser Obigem: Noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung) kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Post-Anstalten jederzeit angenommen.



Ein kleines Landhaus mit Gärten ist für den festen Preis von 6000 Thlr. sofort zu verkaufen. Näh. Hirschgraben 6a bei Fr. Beilstein. 13475

Gesucht ein Landhaus im Preise bis zu 30000 Thlr., sowie ein rentables Wohnhaus bis zu 10000 Thlr. Näheres bei J. Stern, Mauergasse 13, 1 St. 13477

Kleiderschränke zu verkaufen Moritzstraße 24, Hths. 43478

Gardinen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

J. Hertz,

Langgasse 8e.

13330

Zur Corsofahrt empfehle mich in Anfertigung von Bouquets

L. Schenk, Kunst- und Handelsgärtnerel,

13474

Mainzerstraße 15.

Dickwurzpflanzen,

sehr schöne, zu haben Moritzstraße 30. 13476

Ein Rest Teppichbeetpflanzen in verschiedenen Sorten billigt abzugeben (das Dunder zu 4—5 fl.) Mainzerstr. 15. 13477

Maschinen sämmeren werden angenommen Fabrikstrasse 7, 3. Stod. 13478

Garzer Koller, seine Schläger, sind zu verkaufen Heilmannstrasse 12 im Hinterhaus. 123

6 Fuder vorzüglicher Aepfelwein sind zu verkaufen durch Küfer Lehr, Langgasse 29. 13479

Eine Kinderbettstelle und ein kleines Wägelchen, für ein Mädchen passend, zu verkaufen Feldstrasse 8, 1 Etage links. 13480

In der oberen Albrechtstrasse ist ein Bauplatz von 20 Ruthen 62 Schuh zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 38, Parterre. 129

Restauration**Fischzucht-Anstalt.**Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc.
empfehlen **F. Zahn.** 9468**Prima geräucherten Schwarzenmagen** per Pfd. 28 kr.,
Schwarzenmagen, frisch, per Pfd. 24 kr.,**Dörrfleisch** (schön mager) per Pfd. 24 kr.,**Rindfleisch** per Pfd. 20 kr.empfehlen **L. Behrens**, Langgasse 5. 12417Erste Qualität **Rindfleisch** per Pfund 16 kr., **Ralbfleisch**
per Pfund 16 kr. fortwährend zu haben bei13084 **S. Baum**, Meßergasse 13.**Geschäfts-Veränderung.**Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Holz- und Kohlen-Geschäft** vom 1. Juli d. J. ab von **Michelsberg 3** nach **Walramstraße 37, Ecke der Emserstraße**, verlege und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Ich werde nun um so mehr bemüht sein, meine geehrten Kunden, sowie das verehrliche Publikum zur größten Zufriedenheit zu bedienen. Zugleich empfehle als äußerst billig:

Ruhrkohlen la Qualität wie bisher per Fuhre (20 %) 18 Mt.,
Eichenholz, direkt aus dem Wald, nicht aufgerissen, per Klasten 33 Mt.,**Eichene Wellen**, direkt aus dem Wald, mit sämtlichem biden Holz, per 100 Stüd 21 Mt.

Alles frei an das Haus.

Wilh. Wolf,**Holz- & Kohlen-Handlung,**
3 Michelsberg 3.

13318

Changement de domicile.**M^{me} Chabert****Robes et Confections**grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.**Auszüge** werden unter Garantie übernommen durch
F. Wintermeyer, Ellenbogeng. 2.**Neue Möbel,**als: **Ein- und zweithürige Kleider- u. Küchenschränke,**
Tische etc. billig zu verkaufen **Nerostraße 16.** 11789Ein neues **Kanape** zu verkaufen bei
12963 **Joh. Stappert**, Lopezirer, Mauritiusplatz 3.Eine **Vogelhede** (Villa), passend für ein Landhaus in einen Garten, zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 1a, 3. Etod. 12603Mehrere **Sopha's**, ordinäre sowie feinere Façon, sind billig zu verkaufen **Friedrichstraße 28.** 13381Ein fast neuer **Schubkarren** ist billig zu verkaufen **Emserstraße 27.** 13348**Sehr gute Kartoffeln** per Kumpf 7 kr., **blaue** 8 kr.
empfehlen **P. Blum**, Meßergasse. 13208

Eine erfahrene Lehrerin (Norddeutsche), der die besten Zeugnisse zu Gebote stehen, sucht Beschäftigung. Dieselbe ist befähigt, Unterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in Musik und Zeichnen zu erteilen. Näheres Taunusstraße 9 zwei Treppen hoch. 13322

Ein Primaner sucht Schülern der unteren Klassen des Gymnasiums billige Stunden zu erteilen. Näh. Exped. 13353

Neueste Taschenfahrpläne(Preis 20 und 35 Rpf.) vorrätig bei
10291**P. Hahn**, Papierhandlung, Langgasse 5.**Der Neue Mainzer Anzeiger,**

welcher mit dem 1. Juli ein neues Quartal antritt, hat sich in Mainz, sowie in der näheren und weiteren Umgebung einen großen Leserkreis erworben.

Außer Lokal- und provinziellen Nachrichten bringt der „Neue Mainzer Anzeiger“ täglich eine Uebersicht der politischen Ereignisse und von Zeit zu Zeit orientirende Zeitartikel; ferner Handelsberichte und die telegraphisch mitgetheilten Course der Frankfurter Börse. Dem Sonntagsblatte liegt als belletristische Beilage die „Moguntia“ mit der humoristischen „Mainzer Laterne“ bei. Auch sonst wird das Feuilleton besonders gepflegt.

Ein Blick auf den „Neuen Mainzer Anzeiger“ genügt, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß derselbe Annoncen aller Art bringt, die die weiteste Verbreitung finden: Bekanntmachungen der Behörden wechseln mit geschäftlichen Anzeigen ab; das Blatt kann somit zur Inserierung aufs Beste empfohlen werden. Inserate werden mit 20 Pfennigen, Reclamen mit 1/2 Mark per Zeile berechnet.

Abonnements auf den täglich mit Ausnahme des Sonntags erscheinenden „Neuen Mainzer Anzeiger“ nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an, und es beträgt der Preis per Vierteljahr (ohne Bestellgebühr) 1 Mark 60 Pf.

Die Expedition des „Neuen Mainzer Anzeiger“,
große Emmeransgasse 26 in Mainz.

In demselben Verlage erscheint auch die

„Deutsche Weinzeitung“.

Central-Organ für den Weinbau und Weinhandel. 12. Jahrgang.

Dieselbe erscheint 3mal per Monat und zwar am 1., 11. und 21. und kostet vierteljährig 2 Mark.

Inserate aller Art finden Aufnahme und zweckentsprechende Verbreitung. Die Expedition der „Deutschen Weinzeitung“ in Mainz.

Einladung auf das mit dem 1. Juli 1875 beginnende Neu-Abonnement für den

Frankfurter Anzeigerfür Politik, Handel, Land- und Volkswirtschaft
und dessen Unterhaltungsblätter**Frankfurter Familienblätter.**

Erscheint täglich außer Montags.

Bei seinem außerordentlich billigen Preise bietet „dieses Blatt“ dem Leser neben der Reichhaltigkeit und Fülle seines Inhaltes durch rasche Mittheilung der direct auf telegraphischem Wege zugegangenen politischen Nachrichten alle Annehmlichkeiten einer größeren Zeitung, und ermöglicht es einem Jeden, dem Lauf der Tages-Ereignisse in Politik, Handel, Land- und Volkswirtschaft folgen zu können.

Die Familienblätter werden auch ferner nicht ermangeln, dem Titel durch den Inhalt zu entsprechen. Inserate sind bei der starken Verbreitung des Blattes von dem besten Erfolg.

Man abonniert bei der zunächst gelegenen Poststelle, hierorts bei der Expedition Buchgasse 3.
Abonnements-Preis per Quartal: In Frankfurt a. M. von der Verlags-Expedition bezogen 1 fl. 48 kr. = 3 RMR. 10 Pf.; im deutschen Reichspostgebiet durch die Post bezogen 2 fl. = 3 RMR. 44 Pf.
Frankfurt a. M. 1875. Die Expedition.**Abermalige****Anerkennung eines Arztes**bezüglich der wohlthätigen Wirkung des Joh. Hoff'schen
Malzertract-Gesundheitsbiers aus der Brauerei
Neue Wilhelmstraße 1, Berlin.

„Ich habe Ihr Malzertract-Gesundheitsbier mehrere meiner Patienten gebrauchen lassen, und will es nun auch bei meiner Frau gegen einen langwierigen Husten anwenden. Mit den Erfolgen des Gebrauchs Ihres Bieres bin ich recht zufrieden gewesen.“

Neuenburg in Westpreußen.

Dr. Stechern, prakt. Arzt.Niederlage bei **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4, und
bei **A. Schirg**, Königl. Postlieferant, Schillerplatz 2. 562

Eine geübte Klavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13423

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.

A. Schorn,
Grosses
Möbel-, Spiegel- & Bettenlager
verbunden mit einer grossen Auswahl
Küchen- & Haushaltsartikel.

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.

Grosses Lager im
1. Stock.

Grosses Lager im
1. Stock.

Die Schlosserei von Jos. Acker,
Kirchgasse 5, empfiehlt sich im Anfertigen von
transportablen Röhren neuerer Con-
struction für Hotels und Privathäuser. 1919

**Getragene Herren- und Damen-
Kleider, gebrauchte Möbel,
Betten, Weißgeräth, altes Schuhwerk** läuft zu den
höchsten Preisen

Ferdinand Marx, Metzgergasse
No. 37,
gegenüber der neuen Fischhalle.

Zu verkaufen

ein dreistödiges Wohnhaus nebst Frontspitze, Hofraum und
Garten bei dem Haus zum Preise von 17,500 fl. R. G. 13288

Zu verkaufen ein Landhaus mittlerer Größe, 10 Minuten
vom Theater und Carhaus entfernt, in der schönsten Lage, elegant
eingeriehtet, mit zwei Balkons und reizender Aussicht über die ganze
Umgegend des Rheins bis zur Veraststraße. Näb. Exped. 9322

Ein neues Mahagoni-Spieltischchen ist billig zu ver-
kaufen Feldstraße 10. 9833

Eine Parthie gut gearbeiteter Schloß sind billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 13045

Ein neues, dreistödiges Haus in guter Lage, mit Garten, ist
für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

**Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.**

28. Juni.

Geboren: Am 24. Juni, dem Königl. Hauptmann und Compagniechef
Ernst von Kiehl e. S. — Am 24. Juni, dem Bäcker Heinrich Jung e. S.
— Am 27. Juni, dem Dienstmann Christian Priker e. S. — Am 26. Juni,
dem Königl. Bezirksfeldwebel Johann Peter Knoob e. S. — Am 26. Juni,
dem Schreinergehilfen Christian Köpper e. S., A. Ernst Friedrich. — Am
24. Juni, dem Fuhrwerksbesitzer Carl Walther e. L., A. Josephine Eleonore
Eugenie. — Am 28. Juni, dem Schlossergehilfen Georg Buchach e. L., A.
Elisabeth. — Am 22. Juni, dem Königl. Schauspieler Franz Beilge e. L.,
A. Jeanne Friederike Gustavine Elisabeth. — Am 25. Juni, dem Tagelöhner
Jacob Hammer e. S.

Aufgeboren: Der Tapezierergehilfe Heinrich Wilhelm Thörn von
Arborn, A. Gerborn, wohnh. dahier, und Caroline Rüb von Bodenhausen,
A. Jbstein, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 26. Juni, der Schreiner Martin Johann Georg Hof-
meyer von hier und Marie Friederike Romberger von hier. — Am 26. Juni, der
Schreinergehilfe Carl Heinrich Gerhardt von Kettershwalbach, A. Wehen,
wohnh. dahier, und Johanneette Catharine Auguste Wiffig von Balsdorf,
A. Jbstein, bisher dahier wohnh. — Am 26. Juni, der Längergehilfe
Christian Carl Adolf Schön von hier und Christiane Brummer von Wehen,
bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Juni, der Dr. med. Johann Friedrich Rudolf
Wettern von Hamburg, alt 40 J. 8 M. 10 T. — Am 26. Juni, der Küfer
Friedrich Würfeld, alt 54 J. 9 M. 11 T. — Am 27. Juni, Franziska, L.
des Tüchers Peter Haber, alt 5 M. 7 T. — Am 26. Juni, Catharine, L.
des Kaiserl. Russ. Titularrathes Eugen von Gontcharoff von St. Petersburg,
alt 2 J. 2 M. 1 T. — Am 27. Juni, Carl Otto, S. des Schreiners Otto
Bogt, alt 4 M. 6 T.

Frankfurt, 28. Juni. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 400 Ochsen,
290 Kühe, 320 Kälber und 800 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen
1. Qual. M. 61,71, 2. Qual. M. 54,86, Kühe 1. Qual. M. 54,86,
2. Qual. M. 48, Kälber 1. Qual. M. 51,43, Hammel 1. Qual. M. 54,86,
2. Qual. M. 48—49,71.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 28. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	833,29	832,76	832,36	832,80
Thermometer (Reaumur)	13,4	19,2	15,6	16,06
Dampfspannung (Bar. Lin.)	5,46	6,10	6,04	5,86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,4	62,3	81,3	77,00
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Schwach.	N.O. Schwach.	N.O. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	trübe.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.*	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt

Tageskalender.

Musik am Röhbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und
Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Kaiserl. Geographen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 12 Uhr Nachts.

Heute Mittwoch den 30. Juni.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht in der Schule
auf dem Wilsberg.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Große Corsofahrt mit zwei
Musik-Corps. Nach derselben: Réunion dansante in den Sälen des
Kurhauses. Abends 8 Uhr: Concert.
„Längerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Gymn.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Porturnerschule.
Königliche Schauspiele. Letzte Gastdarstellung der Frä. Cornelia Meyen-
heym, Königl. Bayerische Hofopernsängerin. „Fra Diavolo,
oder: Das Gasthaus in Terracina.“ Komische Oper in 3 Akten
von Scribe. Musik von Auber. Berlin: Frä. C. Meyenheym.
(Das Königliche Theater bleibt während des Monats Juli geschlossen.)

Frankfurt, 28. Juni 1876.

	Geld-Course.	Wechsel-Course.
Disconto (doppelt)	16 Am. 75—80 Pf.	Amsterdam 172 30 B. 71 90 G.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 85—90 „	Leipzig 100 B.
Dufaten	9 „ 60—65 „	London 205 80 S.
20 frs.-Stücke	16 „ 27—31 „	Paris 81 20 G.
Souvereigns	20 „ 50—55 „	Wien 183 B. 83 70 G.
Imperial	16 „ 80—85 „	Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2.
Dollars in Gold	4 „ 19—22 „	Preussischer Bank-Disconto 4.

* Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Hessen mit Gefolge
und Dienerschaft sind gestern von Bonn hier eingetroffen und im Hotel zu
den „Vier Jahreszeiten“ abgestiegen.

Gemeinderaths-Sitzung vom 28. Juni. Auf ein früheres, von
Herrn Pflegerer Höhn eingereichtes Gesuch, den von ihm bisher innegehab-
ten Steinbruch auf „Schläferskopf“ auch ferner pachtweise aus der Hand zu
überlassen, ist die zur Prüfung der Sache hierzu bestellte Commission der
Ansicht, eine Verpachtung hier nicht mehr eintreten zu lassen, indem der
Wald ruiniert werde. Herr Maurermeister Kock er spricht sich hingegen sehr
eindringlich für die Verpachtung aus, indem, wie er ausführt, der von Höhn
bisher benutzte Steinbruch noch zur Ausnutzung tauglich und auch bauwürdig
sei. Es brauchten dort in 5 Jahren keine Bäume gefällt zu werden, aus-
ser die der Uebernehmer vollständig Platz, um genügend Steine brechen zu
können. Herr Medel schließt sich der Ansicht des Vorredners an. Der
Beschluss des Gemeinderaths geht dahin, ein Gutachten des Herrn Oberförsters
vorher einzuholen. — In einer Eingabe der Herren Gebrüder Esch, den
Beschluss der letzten Bürgerausschuss-Sitzung, Prozeßführung gegen sie betr.,
insbesondere die von dem Herrn Vorsitzenden gemachten Äußerungen zu
dieser Sache, sind die genannten Herren der Ansicht, daß diese Äußerungen
auf einer irrigen Auffassung beruhten, da sie noch keinen Vergleich abgelehnt
hätten und seien sie gewillt, den Sachverhalt demnächst im Druck zu ver-
öffentlichen. Der Herr Oberbürgermeister trägt zu dieser Eingabe den acten-
mäßigen Verlauf der Sache vor. Die Herren Gebrüder Esch haben am
21. Februar v. J. eine Eingabe wegen Schadloshaltung ihres im Trudendach
entzogenen Wassers an den Gemeinderath gerichtet. Dieses Gesuch ist am
2. März an die Wasser-Commission abgegeben worden, welche feststellen sollte,
ob und inwieweit die Gebrüder Esch hierdurch benachtheiligt worden seien.
Es haben dieserhalb und zwar unter Zuziehung des Herrn Esch verschiedene
Messungen stattgefunden. Inzwischen ist aber von den Genannten, zum
Zwecke einer Prozeßführung gegen die Stadt, die Abhörung von Zeugen
zum ewigen Gedächtniß beantragt worden und war nun die bestellte Com-
mission der Ansicht, daß jetzt die Sache als abgebrochen zu betrachten sei. Am
10. Juli pr. hat Herr Esch bei der Polizei-Direction hier die Erklärung
abgegeben: er erkenne den Nothstand an und erkläre sich bereit, einen Proceß
nicht führen zu wollen, falls ihm die Stadt mit 20,000 Thlr. entschädige.
An demselben Tage hat Eduard Esch (Namens der Firma Gebrüder Esch)
bei dem Herrn Bürgermeister Soulin denselben Antrag gestellt und gebeten,
ihn davon unterrichten zu wollen, falls sich die Stadt mit seiner Forderung

nicht einverstanden erklären sollte, damit er in der Lage sei, seinen Rechtsanwalt informieren zu können. Am 22. August fand der erste Zeugenverhörtermin statt und ist hierbei der Herr Oberbürgermeister, als Vertreter der Stadt, vernommen worden. Zu dieser Zeugenauslage bemerkt nun der Herr Vorsitzende, daß er auf ein im „Rhein-Kurier“ erschienenen Inserat hin das von ihm gestellte Protocol am Amtsgericht eingesehen habe, daß aber davon, wie der besagte Artikel behauptet, nichts enthalten sei; jedenfalls habe er keine kategorische Erklärung abgegeben und wäre er auch zur Abgabe einer solchen vom Gemeinderath nicht ermächtigt gewesen. Wenn von einem Vergleich die Rede sei, so könne dies bloß auf die Forderung von 20,000 Thlr. Bezug haben, das könne er bestimmt behaupten. Die Stadt besitze seit mehreren Jahren eine Wasserleitung und zwar zum Nutzen für Alle, und wenn Einer Schaden leide, so soll er entschädigt werden. Auf die diesbezügliche in der Bürgerausschussung gemachte Erklärung sei er von Herrn Käse- hler interpellirt worden, ob überhaupt Verhandlungen mit den Herren Eich gepflogen worden seien, worauf der Herr Vorsitzende erwidert habe, allerdings hätten solche stattgefunden. — In Betreff baulicher Veränderungen der Kleinkinderschule hier, wird von Herrn Dr. Schirm Namens der hierzu bestellten Commission Bericht erstattet. Indem dieselbe auf frühere Berichte Bezug nimmt, faßt sie hier nur den wichtigsten Inhalt derselben in folgenden Sätzen kurz zusammen: 1) Die Kleinkinderbewahranstalt ist sowohl nach ihrem Zweck, wie nach der Ausbringung ihrer Mittel eine Privat-Wohltätigkeitsanstalt, an welcher die Stadt ein um so größeres Interesse hat, als sie sich der verwahrlosten Kinder hiesiger armer Familien durch angemessene körperliche und geistige Pflege und Erziehung annimmt, sie zu tauglichen Mitgliedern der Gemeinde heranzubilden sucht und dabei die städtische Armenverwaltung nach Arbeit und Zweck wesentlich unterstützt und ergänzt. 2) Der Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt hat bisher die nöthigen Mittel für die Beschaffung der Gebäulichkeiten, Mobilien, des Bedienungspersonals und der sonstigen Haushaltungsgegenstände aufgebracht und hierzu die städtische Hilfe nur in Nothfällen und immer nur in verhältnismäßig geringem Maße in Anspruch genommen und wird das ungewisse, daß auch ferner thun. 3) Da die Anstalt keine Corporationsrechte besitzt und sie es für gut hält, in allen Beschwerden des Lebens an der Stadtgemeinde einen sicheren Anhaltspunkt zu finden, so hat sie dieselben ihre sämtlichen Immobilien, vom Feldgericht auf 60,000 Mk. taxirt, mit Zustimmung der Gemeindebehörden in Eigenthum übergeben und die gesetzliche Anordnung getroffen, daß ihr gesamtes Vermögen, im Falle einer Auflösung, der Stadt zu freier Verfügung für anderweitige Wohltätigkeitszwecke anheimfällt. 4) Außer diesen zur Kleinkinderbewahranstalt bestehenden Verhältnissen zwischen deren Vorstand und der Stadtgemeinde ergibt sich aber a. daß der Vorstand befugt ist, mit der Beschaffung anderweiter Räumlichkeiten für die Anstalt aus eigenen Mitteln selbstständig vorzugehen und b. daß die Gemeinde mit Rücksicht auf ihr Eigenthumsrecht an den Anstalts-Immobilien und an den von ihr zu unentgeltlicher Verfügung zu stellenden Bauplatz, sowie mit Rücksicht auf die zu übernehmende Garantie, falls die Bausumme das bermalige Vermögen übersteigt, und zwar mit Rücksicht hierauf der Gemeinde das Recht zusteht, über Umfang, Organisation und bauliche Einrichtung der Anstalt mitzuentcheiden. Hiernach faßt die Commission ihre Antwort auf die zuletzt gestellte Frage in folgenden drei Anträgen zusammen. Der Gemeinderath wolle beschließen: 1) Dem Vorstände der Kleinkinderbewahranstalt die Anfertigung von Bauplänen für anderweitige Gebäulichkeiten der Anstalt selbst zu überlassen, sich aber deren Genehmigung vorzubehalten; 2) als Bauplatz der Anstalt das in der oberen Schwalbacherstraße hinter den Elementarschulen gelegene städtische Grundstück unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und 3) dem Vorstände der Anstalt das Personen- und Räumlichkeits-Programm mit Rücksicht darauf zu empfehlen, daß eine zukünftige Erweiterung der Gebäulichkeiten jetzt schon vorgezogen werde. Der Gemeinderath erklärt sich mit den Vorschlägen der Commission einverstanden. — Herr Schreiner schlägt hat sich wegen verweigerter Concession zu einem Neubau an der Bleichstraße beschwerend an die Regierung gewandt. Der Antrag der Bau-Commission, der Königl. Polizei-Direction auf die Eingabe des Geschäftsführers den Beschluß des Gemeinderaths mitzutheilen, in welchem die entsprechenden Gründe dargelegt seien, wird angenommen. — Dem Gesuche des Herrn Schreinermeister Chr. Maxaner um Anlage einer Werkstätte mit Locomobile-Anlage an dem von der Schwalbacher Chaussee zu der verlängerten Westrichstraße führenden Feldwege im District „Seeroben“ wird auf Widerruf unter der Bedingung willfahrt, daß a) das Gebäude von dem Feldwege um mindestens 3 Meter abgerückt und daß diese Minimal-Entfernung von den Nachbargrenzen inne gehalten werde; b) daß die bestehenden Vorschriften über die Benutzung der Feldwege zu nicht landwirtschaftlichen Zwecken berücksichtigt werden. — Die Errichtung einer Wagenremise nebst Stallungen in der Adlerstraße wird dem Lohnkutscher Herrn A. Döberer genehmigt. — Die Herren Krieger und der Walramstraße 37. Dem Gesuche steht nichts entgegen, doch soll hier bemerkt werden, daß es sich empfehle, unmittelbar an der Nachbargrenze und im Anschluß an ein Landhausquartier die unschöne Ausführung mit Pultdach gegen den Nachbar zu vermeiden. — Dem Gesuche des Rentners Herrn Benoit Fulba um Erlaubniß zur Errichtung eines Anbaues an sein Wohnhaus und Vergrößerung des Remisenbaues Hainweg 10 wird willfahrt. — Unter folgenden Bedingungen wird das Gesuch des Herrn Kaufmann Louis Meyer um Bauveränderung an seinem Haus Langgasse 3 genehmigt, daß 1) der unter einem Theile des Gebäudes liegende städtische Canal in seinem Bestande erhalten und etwaige Beschädigungen desselben während des Baues vom Geschäftsführer in vollem Maße abgefohrt werde, und 2) daß die neuen Bautheile der Fassade an der Langgasse höchstens um 10 Ctm.

gegen die vom Bezirksgeometer anzuweisende Bauflucht vorspringen dürfen. — Herr Maurermeister Carl Simon beabsichtigt die Errichtung eines Wohnhauses in der Zahnstraße. Dem Gesuche steht nichts entgegen, wenn Bittsteller sich vorerst verpflichtet, die auf die Baustelle entfallenden Straßen- und Canalkosten, welche nach überschläglicher Berechnung zu 1050 Mk. ermittelt sind, der Stadtkasse auf Anfordern — vorbehaltlich demnachzügiger Abrechnung — sofort einzuzahlen und diese Verpflichtung auf eine der Stadt genügt erscheinende Weise sicher stelle. — Wegen Uebernahme von Straßen- und Canalkosten hat sich Herr Jacob Rüder (Feldstraße) beschwerend an die Polizei-Direction gewandt. Während die Stadt die Hälfte der Kosten für Straßen- und Canalanlage für die Frontlänge seiner schon früher concessionirten Häuser in dieser Straße verlangt, will Beschwerdeführer sich zur Zahlung von nur einem Drittel dieser Kosten verstehen. Inwiefern die Stadt unter früheren Verhältnissen für Straßen- und Canalkosten selbst aufzukommen hatte, darüber werden die Voracten Aufschluß geben. — Gegen den Beschluß des Gemeinderaths, das Bauwesen des Herrn Zimmermeisters B. Jacob am Zscheinerweg betreffend, hat sich Legterer beschwert. Die Polizei-Direction ist der Ansicht, daß der fragl. Beschluß nicht aufrecht erhalten werden könne. Die Bau-Commission beantragt jedoch, daß im vorliegenden Falle der Recursweg beschritten werden möge. Dieser Antrag wird mit 6 gegen 5 Stimmen angenommen. — Herr Reinhard Müller erklärt sich ebenfalls nicht mit dem abschläglichen Bescheide des Gemeinderaths einverstanden. In Bezug auf dessen Gesuch um Errichtung eines Wohnhauses am Ecke der Walramstraße und Frankenstraße wird der Königl. Polizei-Direction erwidert, daß eine nicht zweckmäßige Einteilung der neben der projectirten Baustelle belegenen Fläche nach einer früheren Entscheidung der Königl. Regierung die Ablehnung der Baueilanbahn zur Folge hatten und daher dem Gesuchsteller die Erlaubniß nicht erteilt werden könne. — Auf Kosten der Anlieger der Westrichstraße wird deren beschalligtes Gesuch, das Trottoir statt in Pflaster in Asphalt auszuführen, genehmigt. — Auf die Anzeige des Herrn Conditor Wenz, den Zustand der Feldstraße betreffend, wird beschloffen, die Fahrbahn der Feldstraße auf Kosten der Stadt wieder in Stand zu setzen. Ein Sidercanal in gewünschter Weise wird dem Uebelstand nicht abhelfen und wird daher dem Anlieger anheim gestellt, den Antrag zu stellen, die Stadt möge auf Kosten der Anlieger einen Canal in der Querstraße (Ringstraße) zur Ausführung bringen. — In dem diesjährigen Budget sind im Curinteresse für die Anlage von Waldwegen 7200 Thlr. vorgezogen. Zu diesem Zwecke legt der Herr Stadtbau- meister die betreffenden Pläne und Kostenanschläge dem Gemeinderath vor und wird 1) ein Weg vom Neroberg nach der Kangelbuche, 2) die Chaufstrasse des Waldweges von der Fasanerie-Chaussee bis zur Karstraße (Länge 452,25 Meter) zu dem Kostenpreise von 4700 Mark, 3) die Herstellung der Befestigung des Verbindungsweges zwischen Karstraße und Walzmühlweg (Bausumme 3500 Mark), 4) die Chaufstrasse (Länge 925,6 Meter, Kosten 9000 Mark) zur Ausführung genehmigt. Für die Ausführung der Canalstrecke am Nischelsberg zwischen Schwalbacherstraße und Kirchgasse liegen drei Projekte vor, von welchen das billigste im Betrage von 8450 Mark die Genehmigung erhält. Zur Ausbringung von Kosten wird beschloffen, den in der Nerostraße (Saalgasse bis zur Querstraße) projectirten Canal vorerst nicht auszuführen, wodurch 4500 Mark anderweit verwendet werden können. Die Ausführung der Canalstrecke in der Saalgasse von der Taunusstraße bis zum Zugang des Knochbrunnplatzes wird auf den Betrag von 10,900 Mk. genehmigt. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

? Strafkammer vom 29. Juni. Die Anklage gegen die Ehefrau des Diensthmanns Philipp Heinrich Müller dahier, 52 Jahre alt, wegen Unterschlagung lautet: Die ledige Christine Schimsheimer von Nieder- saulheim, 60 Jahre alt, wohnte bis April d. J. bei der Angeklagten. Als sie hierauf auszog, weigerte sich die Müller, eine der Schimsheimer gehörige Kiste, in welcher sich die Kleider derselben im Werthe von 60 Thlr. befanden, herauszugeben. Auf Antrag der Schimsheimer wurde die Angeklagte am 14. April cr. vom Königl. Amtsgericht hier rechtskräftig verurtheilt, die Kiste mit Inhalt der Schimsheimer binnen 24 Stunden herauszugeben. Da die Müller diesem Urtheil aber keine Folge leistete, sollte dasselbe am 26. April zwangsweise vollstreckt werden. Der mit der Vollstreckung beauftragte Gerichtsbote fand jedoch die Kiste im Besitze der Angeklagten nicht mehr vor. Später wurde dieselbe bei dem Trödler Martini hier erhoben, dem sie die Angeklagte übergeben hatte. Dieselbe gibt nun in der heutigen Hauptverhandlung an, daß sie eine Forderung von 30 fl. an die Schimsheimer geltend mache und habe sie die fragliche Kiste ihrem Hauswirth, dem Trödler Martini, mit dem Auftrage übergeben, solche in ihrer Abwesenheit der Schimsheimer, wenn sie ihre Schuld berichtige, zu verabfolgen. Zeuge Martini bestätigt dies mit dem Zusatz, daß er einen von der Schimsheimer an die Müller gerichteten Brief gelesen habe, daß sich erstere verpflichtet habe, an die Müller 18 fl. für Kost und Logis zu zahlen und daß ihr dann die ihr gehörige Kiste verabfolgt werden möge. Nach Lage der Sache liegt kein Beweis vor, daß die Angeklagte in der Absicht der Rechtswidrigkeit gehandelt hat und beantragt der Herr Staatsanwalt Müller deren Freisprechung. Der Gerichtshof schließt sich dem Antrag an und verfügt weiter, daß die deponirte Kiste an die Ehefrau Müller zurückzugeben sei. — Der Apotheker- gehülfe Reinhold Hennig aus Stolp, 24 Jahre alt, entlich sich in der ersten Hälfte des Jahres 1873 zu Breslau von einem Lehrling, der mit ihm in demselben Geschäft conditionirte, einen Reisefloher, indem er vorgab, denselben nur auf kurze Zeit zur Begleitung seiner Effecten auf das nächste Ort von ihm zu entleihen. Hennig entfernte sich aber aus der Gegend von Breslau und trotz mehrfachen schriftlichen Aufforderungen von Seiten des Lehrlings gab Hennig den Koffer nicht heraus. Erst bei seiner Verhaftung

im Mai d. J. wurde der Koffer bei ihm erhoben. Von November 1873 bis Mai d. J. stand Hennig bei dem Hofapotheker Rüdiger in Homburg v. d. S. in Condition. Während dieser Zeit entwendete er seinem Principal etwa 18 flüssigen Alcolide, verschiedene Gläser, Schachteln mit Crystall u. s. w., welche Gegenstände in seinem Besitz vorgefunden wurden. Bald darauf, als der Angeklagte in Homburg eingetreten war, wurde er mit dem Optiker Steeg daselbst bekannt und hatte von demselben verschiedene optische Crystall-Apparate entliehen. Bei einer demnächst stattgefundenen Hausdurchsuchung fanden sich etwa 139 solcher Apparate vor, die er dem Optiker Steeg entwendet hatte, und die einen Werth von über 300 Thlr. repräsentiren. Bezüglich des Koffers gibt der Angeklagte an, er habe mehrere Male an gute Freunde geschrieben, hätte aber nie die Adresse des Eigenthümers des Koffers erfahren können. Den Inhalt der Schachteln will er von anderen Apothekern bezogen haben und wegen der bei ihm vorgefundenen optischen Apparate gibt er an, daß ein Theil davon sein Eigenthum sei, einen Theil davon habe er mit Einwilligung des Steeg sich aus dessen Geschäft entliehen, die er zu Studien benutzt habe. Steeg erklärt jedoch, daß der größte Theil der bei dem Angeklagten vorgefundenen Apparate gar nicht zu seinen Studien gehörte. Die Staatsanwaltschaft hält die Anklage wegen Unterschlagung und zweier Diebstähle in allen Punkten aufrecht und beantragt, den Angeklagten zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis zu verurtheilen. Der Gerichtshof erkennt dem Antrag gemäß und untersagt auch dem Angeklagten die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren.

Wiesbaden, 29. Juni. Herr Adolf Hölzer und dessen Geschwister haben ihr Haus Walramstraße No. 35 für 17,750 fl. an Herrn Magnus Dickert dahier verkauft; Herr August Berger von hier hat sein elterliches Haus Römerberg No. 23 für 8000 fl. gekauft und Herr Johann Roth von hier hat das Haus der F. W. Sad. Erben auf dem Römerberg für 5290 fl. geäußert.

(Römische Original-Photographien.) Wir wollen nicht verfehlen, Kunstliebhaber auf die Römischen Original-Photographien, wie sie soeben in dem Schaufenster der Edmund Rodrian'schen Hofbuchhandlung ausgestellt sind, aufmerksam zu machen. Es zeichnen sich diese Photographien durch ihre außerordentliche Klarheit, durch künstlerische Auffassung und durch höchst mäßige Preise vor allen ähnlichen Reproductionen sehr vorteilhaft aus. Besonders hervorzuheben sind die antiken Statuen des Vatican, Ansichten von Rom und der Campagna, Copien der Werke von Michel Angelo, Guido Reni, Klenz u.

(Abschiedsfest.) Dem heute von unscheidenden Mitbürger Herrn Franz Fischer, der in seiner Eigenschaft als Theatermitglied und Concertmeister durch eine Reihe von Jahren auf unser Wohlwollen und ein freundliches Andenken gerechte Ansprüche sich erworben, jetzt aber in weiter Ferne jenseits des atlantischen Oceans einem neuen Wirkungskreis entgegengeht, wurde am Abend des 28. d. M. von seinen Freunden und Kunstgenossen eine feierliche Dotation gebracht. Dieselben hatten sich zu einem gemeinschaftlichen Wahl im Tannus-Hotel versammelt, und namentlich waren es die Herren Hofrath Adelon und Capellmeister Jahn, welche durch passende Reden und Trinksprüche der zahlreich versammelten Gesellschaft die Bedeutung des Festes und seine Weiße dadurch vor Augen führten, daß sie in lebhaften Farben die Verdienste des Scheidenden hervorhoben. Die Feststimmung war im Ganzen nicht weniger animirt als die Gefühle jedes Einzelnen, und schon war die Sonne des folgenden Tages aufgegangen, als man sich trennte, nicht ohne die Hoffnung eines frohen Wiedersehens, begleitet von den herzlichsten Glückwünschen für die neue Heimath. Auch fehlte es nicht an den üblichen Beigeboten und Erinnerungszeichen, bestehend in einem Lorbeerkranz und werthvollem Album, enthaltend die Bildnisse der Kunstgenossen und Freunde des Abgehenden. Auch der „Turn-Verein“, unter der Leitung seines Präsidenten Herrn Löw, hatte gegen den Schluß der Feierlichkeit an passender Stelle sich aufgestellt und brachte zur Ehre ihres langjährigen Mitgliedes ein Abschiedsständchen, dessen Bedeutung Herr Löw in sinnreichen Worten zum Ausdruck brachte, und auch wir wollten nicht verfehlen, dem scheidenden Mitbürger unsere Glückwünsche nachzurufen.

(Brand.) Gestern Vormittag entfiel in dem Giskeller des neuen Nonnenhofs hier Feuer, und zwar hat sich das in demselben befindliche Stroh, in welchem dem Vermuthen nach ein Streichholz versteckt war, mittelst einer Reibung entzündet.

Das Kaiserliche Generalpostamt erläßt folgende Bekanntmachung: „Postversendungsverkehr innerhalb des Allgemeinen Postvereins. Im Verfolg der Bekanntmachung des kaiserlichen Reichsanzalters vom 20. Juni, betreffend den Zusammenschluß des „Allgemeinen Postvereins“, werden nachstehende Versendungsbedingungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche vom 1. Juli ab bei Briefpostsendungen zwischen Deutschland einerseits und den übrigen Ländern des Vereins — mit Ausnahme von Oesterreich-Ungarn und Luxemburg, ferner mit vorläufiger Ausnahme von Frankreich mit Algerien, — Anwendung finden, und welche solchergehalt mit dem bezeichneten Tage in Kraft treten für Briefpostsendungen nach und aus: a) allen vorstehend nicht genannten Ländern Europas (ausgeschlossen sind nur Briefpostsendungen nach und von Belgien, deren weiter unten Erwähnung geschieht); b) dem asiatischen Rußland; c) der asiatischen Türkei mit Aegypten, Arabien, dem Sudan und Marokko; d) den Vereinigten Staaten von Amerika. 1) Briefe sind ohne Einschränkung des Gewichts zulässig und können frankirt oder unfrankirt abgesandt werden. Das Porto beträgt für frankirte Briefe 20 Pfennig und für unfrankirte Briefe 40 Pfennig

auf je 15 Gramm. 2) Postkarten sind zum Franksatz von 10 Pfennig für das Stück zulässig, werden aber nicht befördert, wenn sie nicht vollständig frankirt sind. 3) Drucksachen müssen im Allgemeinen den für den inneren deutschen Verkehr geltenden Bestimmungen entsprechen. Doch werden Bücherzettel zur Versendung gegen das ermäßigte Porto für Drucksachen nicht zugelassen. Auch dürfen Zeichnungen, den Bucherendungen, Musikalien, Zeitschriften oder Bildern nicht beigelegt werden. Nur bei Büchern ist eine handschriftliche Widmungsvermerk seitens des Verfassers zulässig. In gedruckten Rundschreiben oder Geschäftsanzeigen den Namen des Reisenden handschriftlich oder auf mechanischem Wege nachzutragen oder abzuändern, ist nicht gestattet. 4) Für Waarenproben gelten die gleichen Versendungsbedingungen, wie innerhalb Deutschlands; eine Vereinfachung von Waarenproben und Drucksachen darf jedoch nicht stattfinden. 5) Gegen die Lage für Drucksachen können auch Geschäftspapiere offen oder unter Band versandt werden. Als solche sind anzunehmen: Acten und Urkunden, Abschriften und Auszüge von Acten, Handelspapiere, Kreditscheine, Geschäftsbriefe der Versicherungsgesellschaften und ähnliche Schriftstücke, welche nicht die Eigenschaft einer brieflichen Mittheilung haben. 6) Für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere beträgt das Porto gleichmäßig 5 Pfennig auf je 50 Gramm. Das Gewicht der Waarenproben darf 250 Gramm, dasjenige der Drucksachen und Geschäftspapiere 1000 Gramm nicht übersteigen. 7) Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere müssen durch Postwerthezeichen (Freimarken u.) vollständig frankirt sein, und unterliegen, wenn sie nicht oder ungenügend frankirt sind, oder wenn sie ihrer Beschaffenheit nach den vorstehenden Versendungsbedingungen nicht entsprechen, dem Porto für unfrankirte Briefe, nach Abzug des Werths der etwa verwendeten Freimarken u. Ausnahmen machen nur Zeitungen, gedruckte Rundschreiben, Geschäftsanzeigen und ähnliche Drucksachen, welche gleich Waarenproben von eigenem Kaufwerth nicht abgefaßt, sondern dem Absender, sofern derselbe zu ermitteln ist, zurückgestellt werden, wenn sie den vorgeschriebenen Bedingungen nicht entsprechen. 8) Als Einschreibungen sind Sendungen aller vorstehend genannten Arten zulässig. Für Einschreibungen wird außer dem Porto für gewöhnliche Gegenstände der gleichen Art eine Einschreibgebühr von 20 Pfennig, und falls durch den Werth „Rücksendung“ die Befreiung einer Empfangsbefreiung des Adressaten verlangt wird, eine weitere Gebühr von 20 Pfennig erhoben. Einschreibungen sind als solche in Bezug auf Form und Verschluss keinen besonderen Bestimmungen unterworfen. Für den Verlust einer Einschreibung wird von derjenigen Vereins-Postverwaltung, in deren Gebiet die Sendung abgehenden gekommen ist, dem Abnehmer oder auf dessen Verlangen dem Empfänger ein Ersatzbetrag von 50 Franken, in Deutschland von 40 Mark gezahlt, vorausgesetzt, daß die Verwaltung, welcher hiernach die Ersatzleistung zufällt, durch die Landesgesetz zu einer solchen auch im eigenen Verkehr verpflichtet ist. Der Anspruch auf Entschädigung muß innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Posteinlieferung gerechnet, geltend gemacht werden. — Im Verlehe mit Frankreich und Algerien verbleibt es vorläufig nach — bis zum Schluß des Jahres 1875 — bei den bestehenden Portosätzen und Versendungsbedingungen. Für Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben nach und aus Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und Belgien kommen — abgesehen davon, daß nach Oesterreich-Ungarn Postkarten mit Rückantwort nicht zulässig sind — die gleichen Regeln wie im inneren Verlehe Deutschlands in Anwendung.“

Der Gesangsverein in Dohheim feiert Sonntag den 11. Juli das Fest seiner 25jährigen Fahnenerweibung.

Correspondenz nach den Vereinigten Staaten von Amerika, welche aber Belgien und England Beförderung erhalten soll, muß mit dem Vermerk „über Belgien und England“ oder „über Belgien“ versehen werden. Briefe u. s. w., welche diesen Vermerk nicht tragen, werden dem nächsten von Bremen oder Hamburg abgehenden Schiffe zugeführt.

Vom 1. Juli ab kommt bei Postanweisungen nach Niederland das Umrechnungsverhältniß von 1 Gulden Niederländisch gleich 1 M. 75 Pf. in Anwendung.

(Süddeutsches Gelb.) Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß von morgen Donnerstag den 1. Juli die Halbguldenstücke von den öffentlichen Cassen nicht mehr an Zahlung genommen werden. Obgleich die Frist zu deren Verwechselung an den eigens dazu designirten Cassen erst am 31. October abläuft, so wird es sich, und namentlich für kleinere Geschäftsleute, dennoch empfehlen, die Münzen, welche in Folge der neuen Währung doch früher oder später aus dem Verkehr verschwinden müssen, nicht immer bis zum letzten Augenblick in Circulation zu legen. Es kann, wenn mit dem Umtausch gesäumt wird, nicht fehlen, daß derartige Geldstücke über den gestellten Termin im Verlehe bleiben und wer dann an denselben den Verlust tragen muß, ist der kleinere Geschäftsmann. Er darf sich aber dann nicht darüber beklagen, wenn er unterläßt, so viel an ihm liegt, zum Umtausch der Münzen beizutragen und sie weiter in Circulation bringt. (M. A.)

Hochzeiten wurden schon auf dem Feldberg und im Feldbergshaus gehalten; diese Woche wurde aber daselbst ein neues Fest, nämlich eine Kindtaufe veranstaltet, an welcher etwa 40 Personen Theil nahmen. Den Taufact vollzog der Pfarrer von Reisenberg. (Zett. Br.)

Ein zuverlässiger Rathgeber für Börsengeschäfte ist jetzt unerläßlicher als jemals. Einen solchen findet der Privatcapitalist nur in der „Neuen Börsenzeitung in Berlin.“ Für 5 Mark vierteljährlich eine große tägliche Zeitung mit der Gratisbeilage „Börsenkalender“ und zu jeder Zeit briefliche Auskunft auf jede Anfrage, außerdem noch Besorgung aller Börsengeschäfte gegen eine geringe Provision, und unentgeltlich Verloosungslisten, Geschäftskalender, alle Actienberichte u.

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 14. Juni 1875.

(Schluß.)

1291. Auf das Schreiben der Königl. Polizei-Direction vom 21. v. M., betr. das Gesuch des Zimmermeisters Friedrich Meinede um Absteckung der fortgesetzten Friedrichstraße und der Verbindungsstraße von der Dopheimer- bis zur Bleichstraße, soll erwidert werden, der Kreuzungspunkt der verlängerten Friedrichstraße und der verlängerten Hellmündstraße sei im Generalbebauungsplane festgesetzt, dagegen gehöre die östliche Fortsetzung der Friedrichstraße zu denjenigen Straßen, bezüglich deren Feststellung eine Vereinbarung der Interessenten vorausgehen müsse. Eine solche Vereinbarung habe die Stadt mit dem Hauptinteressenten, dem Militärskus, bisher vergeblich zu erreichen versucht. Es müsse dieserhalb dem zc. Meinede überlassen bleiben, eine Vereinbarung mit den Interessenten herbeizuführen und auf Grund derselben Vorlage zu machen. Bis dahin sei die Stadt nicht in der Lage, eine Absteckung der fraglichen Straßenlinien vorzunehmen.

1292. Zur Beilegung des Fluthwassers von dem Feldbistritz Schiersteiner Bach wird beschlossen, auf Kosten des 8. Bauquartiers, durch dessen Ausbau die natürliche Wasserableitung mittelst des alten Fluthgrabens in Wegfall gekommen ist, das Wasser in den Straßen-Canal an der Ecke der Albrecht- und Karlstraße einzuleiten.

1293. Auf die Anfrage der Königl. Polizei-Direction vom 1. d. M., betr. die Feststellung der Straßenlinie der verlängerten Rheinstraße von der Wilhelmstraße bis zur Mainzerstraße, beschließt der Gemeinderath in Vertretung des Standes der Verhandlungen mit der Hessischen Ludwigsbahn-Gesellschaft sein Einverständnis mit der Feststellung der Baulinie der verlängerten Rheinstraße bis zur Mainzerstraße auf Grund des diesseits eingereichten Specialplans, unter der Voraussetzung, daß die Stadt bei Offenlegung der Straße in der Lage sein wird, die Kosten derselben von den Eigenthümern der anschließenden Grundstücke wieder einzuziehen.

1294. Das Gesuch der Gebrüder Peter und Joseph Köther um Erlaubniß zur Abtheilung ihrer Hofstätte Ludwigstraße 7 und 9 soll auf Genehmigung begutachtet werden.

1296. Auf das Gesuch der Gebrüder Rau zu Darmstadt um Uebernahme ihrer Privatstraße zwischen der Bierstadter- und Gartenstraße in städtisches Eigenthum und Ausbau dieser Straße auf Kosten der Gesuchsteller soll erwidert werden, diesem Gesuche solle unter der Bedingung entsprochen werden, daß Antragsteller zunächst das Straßenterrain in städtisches Eigenthum überschreiben lassen, sodann auf Grund eines überschläglichen Kostenanschlags die Kosten des Ausbaues der Straße, einschließlich der Kosten für technische Leitung und Aufsicht — vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung — sofort auf Anfordern der Stadtkasse einzahlen und ferner sich verpflichten, die Kosten der Unterhaltung der Straße innerhalb fünf Jahren nach der Fertigstellung zu tragen. Weiter soll vorbehalten werden, daß auf derjenigen Strecke, wo die Straße höher als das umgebende Terrain liegt, die Straßenterrasse zur Erlangung genügenden Widerlagers durch Aufschüttung eines mindestens 50 Ctm. breiten Streifens verbreitert wird.

Folgende Verträge:

1297. vom 11. d. M. mit den Eheleuten Wihl. Philippi über die käufliche Erwerbung von 4 Rth. 6 Sch. des ihre Baustelle an der Adolfsallee durchziehenden städtischen Feldwegs;

1298. vom 11. d. M. mit den Eheleuten Jacob Nicolai über die käufliche Erwerbung von 2 Rth. 34 Sch. des ihre Baustelle an der Herrngartenstraße durchziehenden städtischen Feldwegs;

1299. vom 9. d. M. mit den Eheleuten Heinrich Joseph Wieder-
spahn über die käufliche Erwerbung des ihre Baustelle an der Adolfsallee durchziehenden städtischen Feldwegs;

1300. vom heutigen Tage mit den Eheleuten Christian Birt,

Conrad Birt und Wilhelm Birt über unentgeltliche Ab-
tretung von 2 Rth. 74 Sch. Grundfläche zur Erweiterung
des Walmühlwegs;

1301. vom 9. d. M. mit den Eheleuten Carl Werner über die
unentgeltliche Abtretung von 3 Rth. 66 Sch. Grund-
fläche zur Anlage der Wellrichstraße;

1302. vom 28. v. Mts. mit den Eheleuten wirl. Staatsrath
a. D. August Theodor von Grimm über die unent-
geltliche Abtretung von 4 Rth. 40 Sch. Grundfläche zur
Erweiterung der Ringstraße;

1303. vom 26. v. Mts. mit den Eheleuten Carl Prieger über
die unentgeltliche Abtretung von 4 Rth. 36 Sch. und
4 Rth. 96 Sch. Grundfläche zur Erweiterung der Park-
straße;

1304. vom heutigen Tage mit den Eheleuten Anton Reinhard
Seilberger über die Austauschung von 7 Sch. gegen
7 Sch. Grundfläche an dem Verbindungswege zwischen
Nero- und Lehrstraße;

1305. vom heutigen Tage mit den Eheleuten Carl August
Seilberger über die käufliche Erwerbung von 23 Sch.
des städtischen Verbindungswegs zwischen Nero- und
Lehrstraße und

1306. vom heutigen Tage mit der Wittve Max Höbel über
die Austauschung von 1 Rth. 92 Sch. gegen 1 Rth.
43 Sch. Grundfläche an dem Wege zur Schönen Aussicht
werden genehmigt.

1309. Die Ausführung der Asphalt-Trottoire in der Albrecht-
straße, Grabenstraße, Oranienstraße und unteren Rheinstraße wird
der Firma L. Seebold & Comp. auf ihre Submissions-Offerte zu
4 M. 60 Pf. pro □-Meter übertragen.

1310. Die Lieferung von 24 Stück Wächterlappen wird dem
Ehr. Freund sen. auf seine Submissions-Offerte zu 2 M. 55 Pf.
pro Stück und

1311. die Lieferung von 9 Stück Wächtermänteln dem Schneider
Fritz Heidecker auf seine Submissions-Offerte zu 45 M. pro Stück
übertragen.

1313. Der Bericht des Cur-Directors Heyl vom 8. d. Mts.,
wonach der Musiker Valentin zu Homburg die eingeklagte Con-
ventionalstrafe von 100 Rthn. bezahlt hat, gelangt zur Kenntniß
des Gemeinderaths.

1316. Das Gesuch des Ländergehilfen Louis Dillmann von
hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts
wird genehmigt.

1323. Auf die nochmalige Anfrage des Königl. Verwaltungs-
Amtes vom 9. d. Mts., betreffend die Beschwerde von Bieder und
Bach wegen verweigerter Abgabe von Wasser aus der städtischen
Wasserleitung, soll berichtet werden, der Gemeinderath könne aus den
bereits früher angegebenen Gründen die Mitbenutzung des auf dem
Grundstück des Reservoirs befindlichen Brunnens nicht gestatten.
Dagegen solle gestattet werden, daß auf Kosten der Beschwerdeführer
an der Röhrenleitung des Wasserwerks unterhalb des Reservoirs an
passender Stelle eine Zapfvorrichtung hergestellt wird, so daß aus
dieser unter den allgemein geltenden Bestimmungen über die Abgabe
von Wasser an Private Wasser abgegeben werden kann. Der
Director des Wasserwerks sei beauftragt, dieserhalb mit den Be-
schwerdeführern in Verhandlung zu treten.

Wiesbaden, 25. Juni 1875.

Für diesen Auszug:

Prohmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Von Montag den 28. Juni ab halte ich meine Sprechstunde
täglich (Sonntags ausgenommen) von 3—4 Uhr Nachmittags
Elisabethenstraße 1 eine Treppe hoch.

Wiesbaden, den 27. Juni 1875.

Dr. Hermann Pagenstecher,
Augenarzt.

13341



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

9916 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur**, „Pension suisse“, (Taunusstraße 6).

Porter und Pale Ale,

so wie

Action- und Frankfurter Lagerbier,
Wiener und Erlanger Bier

empfehl

10553

A. Schirg, Kgl. Hof-Lieferant.

Ananas-Erdbeeren

täglich frisch zu haben bei

12293

A. Weber, Kunst- & Handelsgärtner,
Wilhelmstraße 4.

Vorzügliches **Wiener Lagerbier** in $\frac{1}{4}$
und $\frac{1}{2}$ Flaschen bei **Chr. Unzieker**,
11423 **Ellenbogengasse 2.**

Biergläser mit Deckel

in großer Auswahl empfiehlt billigt

12129

M. Stillger, Dönergasse 18.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Reichhaltige Auswahl in **gemalten Porzellan-Waaren**
zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Geschenken empfiehlt, um damit
gänzlich zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

10836

J. P. F. Haster's Porzellan-Malerei,
1a Neugasse 1a.

Madeira-Stickereien

empfehl

Franz Altstätter Sohn,

Webergasse 14.

12687

Müschchen aller Art

Preis frisch bei

G. Wallenfels, Langgasse 33. 8166

Frau Anna Hescher, Langgasse
No. 38,

empfehl ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**.
Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 12379

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schnell
und gut besorgt. Näheres in der Expedition d. Bl. 12422

Billig zu verkaufen: 6 Kofferstühle, ein noch neuer Fensterladen,
ein großer Stuhlrahmen, eine Eisebadwanne, eine Wasserbant, ein
Fenstertritt. Näheres Exped. 12652

Zwei gelehrte **Blutfinken** zu verkaufen Wilhelmstraße 36. 13379

Ein großer **Glaschrank** mit 12 Schubladen ist zu verkaufen
bei Schreiner **Rossel**, Helenestraße 15. 12790

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfehl sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laub-
bengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-
gen** u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gest.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen
zur gest. Auswahl bereit. **W. Gail.**

Feuerfeste Kassen u. Bücherschränke,
sowie **transportable Kochherde** bester Con-
struction sind in verschiedenen Größen vorrätig
bei **Fr. Gräf, Schlosser**,
11609 **Stiftstraße 11.**

I^a Ruhr-Kohlen I^a

per Tonne = 20 Ctr. Mk. 21.

7314

Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung,
Helmstraße 7.

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail**, Dohheimerstraße 29a,
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
zünden, franco ins Haus. 208

Möbel-Verkauf.

Kanäle, Chiffonniere, Schreibkommoden, Silberschrank,
Bücherschrank, Kommoden, nußbaumene, eichene und tannene Kleider-
schränke, Kanapés mit und ohne Stühle, Mahagoni-, nußbaumene
und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen und Bettweil,
Kohr- und Strohstühle, Tische, Nachttische, Schreibtische, Wäsch-
kommoden, Brandlisten, Spiegel, Bilder, Hand- und Reiseflojer in
allen Größen u. s. w. zu verkaufen bei

505

Ferdinand Müller, Hochstraße 20.

Schwämme in großer Auswahl, feine Toilette-, Bad-,
Wagen-, Pferde- und Fenster-Schwämme empfiehlt

12620

A. Craz, Langgasse 29.

Ein **Landhaus** in der Emserstraße mit 10 Zimmern, 2 Küchen,
mehreren Mansarden und schönem Obstgarten ist wegen Wohnungs-
veränderung sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Jmand**,
Ecke der Lang- und Kirchhofgasse 2. 396

Ein **arrondierter Bauplatz** in der verlängerten Moritzstraße
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu er-
fragen Adolphsallee 31. 11194



Ein massiv gebautes, dreistödiges **Haus** in der
Stadt, 25 Piecen enthaltend, mit großem, schönem
Garten, auch für Wäscherei geeignet, ist preiswürdig
mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. **J. Jmand**, Ecke
der Lang- und Kirchhofgasse. 396

Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu be-
ziehen. Näheres Grünweg 1. 5763

Waltamstraße 31 sind **neue, lackirte ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, deutsche und französische
Bettladen, Nachttischen** u. zu verkaufen. 12854

Hochstraße 14 bei **H. Martini** sind **neue u. gebrauchte
Möbel, Kleider und Weiszeug, Uhren** u. s. w. zu sehr
billigen Preisen zu verkaufen. 12504

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance.
S'adresser à **M^r Chabert**, grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}. 8793

	Mk.	Pfg.	
Affenthaler	—	80	
Oberingelheimer	1	—	per Flasche ohne Glas,
Assmannshäuser	1	20	
do. 1869r	1	50	
do. Auslese	2	—	
Bordeaux Médoc	1	25	
" St. Julien	1	50	mit Glas,
" St. Estèphe	2	—	
" Château Léoville	3	—	
" Lafitte	5	—	

sowie französischen Landwein von 80 Pfg. an per Flasche empfiehlt die

Weinhandlung von Jacob Stuber jr.

Gebrannten Java-Café,

I. Qualität à 1,80 Mark per Pfund,

II. " à 1,70 " " "

empfehl

A. Zuntz sel. Wwe.
in Bonn.

Dieser aus den besten Sorten nach einer eigenthümlichen durch lange Erfahrung erprobten Methode gebrannte Café, zeichnet sich ebenso durch Feinheit wie durch Kraft des Aroma aus, so dass sein Gebrauch allen andern Sorten gegenüber nicht nur einen bessern, sondern auch einen billigeren Trank bietet. Dem entsprechend hat sich mein Café in wenig Jahren durch ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben.

[H. 41600]

Niederlage in WIESBADEN bei

Herrn Fr. Eisenmenger, Moritzstrasse 36.

" M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Fräul. Marg. Wolff, Metzgergasse 2. 113

Ein Auszuchtisch zu verkaufen Schwalbacherstrasse 1. 11414

Entflogen: Wellensittiche und Nymphensittiche. Dem Wiederbringer eine Belohnung Dambachthal 11a. 13352

Entlaufen ein brauner, kurzhaariger **Hühnerhund**, auf den Namen „Casar“ hörend und versehen mit Halsband und Marke Nr. 247; wahrscheinlich eingefangen. Vor Anlauf wird gewarnt. 13421

Ein Bäckermädchen sucht Beschäftigung bei Backleuten. Näheres Maurergasse 7. 13223

Ein Waschmädchen gesucht Hellmundstrasse 1. 13420

Eine gewandte Verkäuferin

wird in ein Mode-Waaren-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 16

Gesucht in eine kleine Familie ein junges, gut empfohlenes Mädchen. Näh. Nicolassstrasse 9, Nachmittags von 4—7 Uhr. 12515

Ein braves Dienstmädchen wird für Hausarbeit auf 1. Juli gesucht. Näh. Wellstrasse 20, 2. Stiegen hoch rechts. 13189

Ein anständiges Mädchen wird für Hausarbeit in eine kleine Familie gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 13178

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, zum 1. Juli gesucht Haineweg 3. 13284

Ein braves, reinliches Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann, wird gesucht Neugasse 11. 13101

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Neugasse 14 im Laden. 13457

Eine gute bürgerliche Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft auf 1. Juli eine andere Stelle. Näheres zu erfragen Leberberg 1, Parterre. 13435

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit wird sofort gesucht. Näh. H. Burgstrasse 7 im Laden. 13364

Ein Mädchen, welches erst hierher gekommen und der englischen Sprache mächtig ist, sucht bei einer Herrschaft Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näheres Wilhelmstrasse 18. 13304

Gewandte Zimmermädchen

gesucht. Näheres Expedition. 13350

Eine perfekte Restaurations-Köchin wird nach Oberlahnstein sofort gesucht. Näh. Adlerstrasse 25. 13190

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 15 a, Seitenbau. 12121

Ein Mädchen auf den 1. Juli gesucht Wellstrasse 19. 13180

Ein Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, findet angenehme Stelle in einer anständigen, kleinen Familie. Mit guten Zeugnissen versehene Mädchen mögen sich melden Stiftstrasse 12 b, erste Etage links. 13249

Einleger zum sofortigen Eintritt gesucht.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Ein Zappjunge gesucht von Wilhelm Menche, zur Maderhöhle. 12720

Einen Schneiderlehrling sucht Chr. Epig. 12682

Ein Schlossergeselle wird gesucht Hermannstrasse 5. 12833

Ein Zappjunge wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12940

Ein Schlosserlehrling gesucht von Lehmann, Moritzstrasse 3. 13056

In der Leder-Fabrik des Herrn G. F. Landauer-Donner in Jdsstein wird ein Mann gegen guten Lohn gesucht, der das Sammeln von Hundstoth übernehmen will. 93284

Ein junger Hausbursche gesucht Karlstrasse 8. 13451

Anstreichergehilfe gesucht obere Albrechtstrasse 9. 13373

Ein Lehrling oder ein Laufbursche wird gesucht Römerberg 9 bei Tapezireur Heylmann. 13358

Ein Tapezireergehilfe gesucht Taunusstrasse 20. 13394

Ein gut empfohlener, junger Mann sucht Stelle in einer Weinhandlung. Näh. Exped. 13422

Maurer-Gesuch.

Lüchtige Maurer, zu 6—8 Mann in Parthien, werden zu Badsteinmauerung in Accord sogleich eingestellt.

Carl Schwind, 13

(H. 0610a.) Bauunternehmer, Mannheim 251

Ein junger Hausbursche gesucht Dogheimerstrasse 11. 155

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 15

12.000 Mk. sind gegen erste Hypothek zu verleihen. in der Expedition d. Bl. 15

3500 bis 4500 Thaler werden als gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13242

2000 Thaler liegen in getheilten Summen auf Wechsel bereit bei B. Kessler, Karlstrasse 44.

Zu miethen gesucht.

Eine Parterre-Wohnung mit Hofraum und Stallung zum Betriebe eines Kohlengeschäftes zu miethen gesucht. Näh. Spiegelgasse 15. 12126

Gesucht auf Ende Juli eine möblirte Wohnung von 5—6 Zimmern (6 Betten), Küche und Mansarde. Schriftliche Offerten unter F. 17 F. beliebe man bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 13441

Möblirte Wohnung gesucht.

Eine fremde Familie sucht per 1. October eine möblirte Wohnung (Bel-Etage), welche 6—7 Piecen enthalten muß. Offerten beliebe man abzugeben an F. Hirsch Söhne, Webergasse 5. 13387

Gesucht wird sogleich für eine ruhige Familie in den äußeren Stadttheilen eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, am liebsten Parterre. Gest. Offerten unter J. L. 4 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 12436

Eine kinderlose Familie sucht auf gleich in freier Lage eine ummöblirte Wohnung, Parterre oder Bel-Etage im Preise von 6—800 fl. Offerten unter W. Z. 22 werden bei der Expedition d. Bl. erbeten.

Blumenstraße 5 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 12917
Untere Friedrichstraße 8 ist ein kleines, möblirtes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13002

Geisbergstraße 6, 2 Treppen h., sind 2 möbl. Zimmer, Salon mit Schlafzimmer, zu verm. 12302

Geisbergstraße 18 ist ein Logis von 3 ineinandergehenden Mansardzimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 200

Helenenstraße 6, Mittelbau, eine Stiege hoch, ist ein großes, möblirtes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 12908

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 12830

Helenenstraße 13 (Frontspitze) ist ein großes, freundl. Zimmer unmöblirt zu vermieten. 13283

Louisenstraße 7 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 12771

Louisenstraße 35 im 2. Stod ist wegzugshalber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 13046

Nerostraße 21a sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13017

Nicolassstraße 8 sind 2 möblirte Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 11823

Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 11720

Rheinstraße 36 Salon und Schlafzimmer, gut möblirt, auf's Jahr zu vermieten. 12416

Stiftstraße 5 c (neben dem Schloss Müllerstraße 2) sind **zwei möblirte Parterre-Zimmer** zu vermieten. 13111

Stiftstraße 12, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13275

Taunusstraße 5, 2 Tr. hoch, möbl. Zimmer zu verm. 13347

Webergasse 13 ist im 2. Stod ein möblirtes Zimmer an zwei junge Leute mit oder Kost zu vermieten. 13217

Wellrichstraße 25, Parterre, ist ein Zimmer mit 2 Betten und Kost für 2 Herren zu vermieten. 13363

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblirte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde etc.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näb. Exped. 8875

Das **andhaus Mainzerstraße 5** ist im Ganzen oder theilweise auf längere Zeit zu vermieten und bald zu beziehen. Es bei den Herren **Dr. Grossmann**, Rechtsanwalt, Hofstraße 17, und bei Apotheker **Stempel**, Taunusstraße 10. 12725

Zu vermieten

auf den 1. Juli eine schöne Wohnung von 5 Zimmern. Näheres Schützenhofstraße 5. 13103

Möblirte Zimmer.

Frankfurterstraße 5 b sind gut möblirte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 3. Hef. 13133

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen etc. ist ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Steingasse 28, 2 Treppen hoch. 7829

In der Nähe von Wiesbaden sind 2 schöne, große Wohnungen mit Mitbenutzung eines großen, schönen Gartens zu vermieten. Näb. bei E. Weins, Bahnhofstraße, Wiesbaden. 12281

Zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten Langgasse 39, 3. St. 13127

Wellrichstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näb. daselbst Parterre. 8713

Bei Carl Seitz Wittwe auf der Klostermühle ist die Hälfte der Scheuer zu vermieten und kann sofort benutzt werden. 13214

Friedrichstraße 28, Hinterh., 1 St. h. l., erh. Arbeiter Kost u. Logis. Arbeit. erhalten Logis Neugasse 22, Hinterh., 1 St. h. 13185

An der Saale hellem Strande.

Rovelle von Hans Tharau.

(Fortsetzung.)

Nachdem schon am Nachmittage tüchtig getanzt worden, erschien am Abend die Gutsheerrschaft selbst dort, der Amtmann mit seiner Frau und einigen zufällig anwesenden Gästen.

Die Frau Amtmann tanzte einige Touren mit den obersten Dreischern, der Amtmann suchte sich unter den Frauen und Töchtern derselben die angesehensten aus.

Ein junger Verwandter des Gutsbesizers, der am Abend vorher angelangt, um die lange nicht gesehenen Verwandten auf einer kleinen Erholungsreise zu begrüßen, die ihm ein nach schwerer Krankheit bewilligter kurzer Urlaub gestattete, — er diente als Einjährig-Freiwilliger in einer nicht entfernten Garnisonsstadt, erregte durch seine schmutzige Uniform — in dem abgelegenen Dörflein ein seltener Aublick, — allgemeine Aufmerksamkeit.

Die Alten erinnerten sich der eigenen Dienstzeit und zog die von schwerer Arbeit gekrümmten Rücken so stramm es ging in die Höhe, indem sie unter einander von alten Soldaten-Erinnerungen plauderten, — und wer, wie Vater Kademann gar einen Sohn „dabei“ hatte, der fühlte sich in gewisser kameradschaftlicher Beziehung zu dem Fremden.

Die jungen Burtschen aber, die noch nicht „gezogen“ worden, warfen sich in die Brust bei dem Gedanken, daß auch sie über kurz oder lang solch einen schönen „Königsrod“ tragen würden.

Die Mädchen aber stießen sich gegenseitig an und fragten im Geheimen, ob wohl der Fremde sich zu einem „Dreher“ oder „Rutscher“ herbei lassen würde? und wer dann wohl die Beglückte sein werde?

Es dauerte nicht lange, so waren diese Fragen dahin beantwortet, daß der Vielbesprochene sich die rothbadige „Trauten-Pauline“ erwählte und sich mit dieser in einem Walzer schwang.

Es wäre der Wahrheit entgegen, wollte man behaupten, daß irgend Einer der Gegenwärtigen, — den eigenen Vater natürlich ausgenommen, — der also Bevorzugten die Auszeichnung gönnte.

Wenn enge Grenzen und ein beschränkter Gesichtskreis meist die Engigkeit der Ansichten und der Gesinnung mit sich führen, so sei es ferne von uns zu behaupten, daß die Bewohner von Eberberge hierin eine Ausnahme bildeten.

Ihre Charakterfehler und Schwächen waren ganz dieselben wie die der Menschheit überhaupt und ebenso speciell von der Art, wie sie sich in kleinen und engen Verhältnissen hauptsächlich entwickeln, wenn es auch hier wie allwärts Naturen gab, die in kleinlichen Verhältnissen nicht kleinlich geworden, ebenso wie größere sie nicht verslachtet hätten.

Zieht man aber die unumgängliche allgemein menschliche Beigabe von Neid und Mißgunst ab, so ist nicht zu leugnen, daß die schlichten Landbewohner einen wunderbaren Scharfblick, eine seltene Menschenkenntnis besaßen — und wenn einstimmig das ganze Dorf über der dicken Schenktochter den Stab brach, — wenn die Mütter ihre Söhne vor ihr warnten und die anständigen Mädchen sich von ihr zurückzogen — so geschah dies gewiß nicht ohne Grund.

Sie war, was man in höheren Kreisen eine Coquette nennt. Heute war es ein Gutsverwalter, morgen ein reicher Bauernsohn, dem sie nachstellte, wozu ihre Stellung als Wirthstochter ihr reichlich Gelegenheit bot.

Und die Männer, die an ihrer lecken Art, — mancher vielleicht auch an ihrer plumpen Schönheit — Gefallen fanden, — amüfirten sich mit ihr und bestärkten sie in ihrer Thorheit.

So betrachteten die Älteren und Vernünftigeren die Auszeichnung, die dem Mädchen widerfuhr, mehr als ein Unglück für sie selbst und seitens der Jüngeren bekam sie manche spöttische Bemerkung zu hören, die sie aber mit gleicher Münze zurückzahlte.

Ihre Befriedigung war um so größer, als der Fremde keine andere Tänzerin aufforderte und nach einem Tanze mit der Frau Amtmann, ausruhend und beobachtend und wohl im Stillen auch seine Pfaffen machend, sich in eine Ecke des kleinen, überfüllten Saales niederließ.

Plötzlich aber warf er die Cigarre bei Seite. — „Donnerwetter!“ rannte er dem neben ihm sitzenden Amtmann zu, — „da ist doch die Königin des Festes. — Wer ist das große Mädchen dort, mit den dunkeln Böpfen, die da eben mit dem Alten in der Strickjade eintritt?“

(Fortf. f.)